

Anmeldung

mit beiliegendem Anmeldeformular
per Telefax: 0511 / 762 17588
bis zum 15. Oktober 2012

Die Anmeldung wird erst mit Zahlungseingang der Teilnahmegebühr gültig und erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs.

Die Tagung ist auf 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt.

Lehrstuhl Pädagogik bei Verhaltensstörungen



Dipl.-Päd. Thomas Schier, FöL Jochen Liesebach, FöL Jan Hoyer,
Prof. Dr. Birgit Herz, Dipl.-Sozialpäd. Matthias Meyer, Laura Barkhau

Ziel der Tagung ist es ...

einen Dialog zwischen den Akteurinnen und Akteuren an den Schnittstellen zwischen schulischer und außerschulischer Erziehungshilfe zu initiieren, um sich über die wachsenden Anforderungen an die pädagogische Praxis bei Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensstörungen kollegial auszutauschen.

Die Auftaktveranstaltung findet am Freitag, 23. November 2012 zu Ehren des emeritierten Lehrstuhlinhabers, Prof. Dr. em. Helmut Reiser, statt. Wir wollen damit sein Werk würdigen und ihm zu seinem 70. Geburtstag gratulieren.

Werkstattgespräch Brennpunkte schulischer und außerschulischer Erziehungshilfe

23. November 2012

Auftaktveranstaltung
zum 70. Geburtstag von
Prof. Dr. em. Helmut Reiser

Tagungsgebühr:	25,- Euro
<u>ermäßigt</u>	
Mitglieder Verband Sonderpädagogik e.V.:	20,- Euro
Studierende / Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst / Nichtvollzeitbeschäftigte:	10,- Euro
Teilnahme am Lunch: (zusätzlich zur Tagungsgebühr)	25,- Euro

Kontodaten:

Begünstigter: LUH – Philosophische Fakultät
Kontonummer: 106 030 190
Bankleitzahl: 250 500 00
Kreditinstitut: Nord LB Hannover
Verwendungszweck: 146 130 001 218

Anmeldeformular und Flyer sind auch verfügbar unter:
www.ifs.phil.uni-hannover.de/paedagogik-verhalten

Kontakt:

Dipl.-Sozialpäd. Matthias Meyer
Leibniz Universität Hannover
Philosophische Fakultät
Institut für Sonderpädagogik
Lehrstuhl Pädagogik bei Verhaltensstörungen
Schloßwender Str. 1
30159 Hannover

matthias.meyer@ifs.phil.uni-hannover.de
www.ifs.phil.uni-hannover.de/matthias_meyer



Mit der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in 2009 steht Inklusion im Mittelpunkt pädagogischer und bildungspolitischer Stellungnahmen und Aktivitäten. Das Thema ist zunehmend auch in der medialen Berichterstattung sehr präsent.

In der schulischen und außerschulischen Erziehungshilfe lässt sich allerdings eine Zunahme an spezifischer Förderung und Unterstützung feststellen. Der Ausbau der Förderschulen für Erziehungshilfe und der wachsende Bedarf an Hilfen zur Erziehung machen deutlich, dass immer mehr Kinder und Jugendliche eine intensive Begleitung und Betreuung durch spezielle Angebote unterschiedlicher Institutionen und Träger benötigen. Aber auch in den allgemeinbildenden Schulen stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der Herausforderung, Schülerinnen und Schüler aus schwierigen Lebenslagen, die zu den „Schwierigen“ geworden sind, angemessene Unterrichts- und Erziehungsarbeit zu leisten.

Durch Verarmung und Arbeitslosigkeit hervorgerufene Hoffnungslosigkeit, dysfunktionale Familiensysteme, Kindeswohlgefährdung und andere Beeinträchtigungen in der emotionalen und sozialen Entwicklung können zu vielfältigen Krisen und Konflikten in pädagogischen Einrichtungen führen. In den Institutionen wiederum geben neue Steuerungsinstrumente zur Kostenreduzierung der öffentlichen Ausgaben den Ton an. Die schulische und außerschulische Erziehungshilfe steht vor enormen Anforderungen, zugleich Wirtschaftlichkeit und Fachlichkeit im Interesse ihrer Klientel zu gewährleisten.

Mit diesem Werkstattgespräch will die Abteilung Pädagogik bei Verhaltensstörungen am Institut für Sonderpädagogik zu einem Dialog über Erziehungs- und Bildungsprozesse bei Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensstörungen einladen – einer Zielgruppe, die in der Debatte um Inklusion für Kontroversen sorgt.

13:30	Eintreffen, Kaffee zur Begrüßung
14.00	Begrüßung
	Prof. Dr. Dr. Harry Noormann <i>(Dekan der Philosophischen Fakultät, Leibniz Universität Hannover)</i>
	FöR Hanno Middeke <i>(Landesreferent Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung, Verband Sonderpädagogik e.V. Niedersachsen)</i>
	Prof. Dr. Birgit Herz <i>(Pädagogik bei Verhaltensstörungen, Leibniz Universität Hannover)</i>
14.30	Eröffnungsvorträge
	PD Dr. Elisabeth von Stechow <i>(Vertretungsprof., Justus-Liebig-Universität Gießen): Brennpunkte schulischer Erziehungshilfe (30 Min.)</i>
	Prof. Dr. Marcus Hußmann <i>(Ev. Hochschule Dresden): Brennpunkte außerschulischer Erziehungshilfe (30 Min.)</i>
15.30	Kaffeepause
16.00	Workshops
17.00	Ergebnispräsentation
18.00	Podiumsdiskussion
	Prof. Dr. Birgit Herz <i>(Leibniz Universität Hannover)</i>
	Katrin Kantik <i>(Leiterin der Landeskooperationsstelle Schule-Jugendhilfe Brandenburg und des Projektverbundes kobra.net, Potsdam)</i>
	Prof. Dr. Werner Lindner (angefragt) <i>(Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena)</i>
	FöL Christiane Mettlau <i>(Bundesreferentin Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung, Verband Sonderpädagogik e.V., Hamburg)</i>
	Prof. Dr. em. Helmut Reiser <i>(Leibniz Universität Hannover)</i>
	Moderation: Dipl.-Päd. Detlef Träbert <i>(Schubs – Schulberatungsservice, Niederkassel)</i>
19.00	Ende der Podiumsdiskussion
19.30	Abendessen (Bitte mit Voranmeldung)

Workshops

Workshop 1	Zwischen Inklusion und therapeutischer Indikation: Herausforderungen an die schulische Erziehungshilfe Dr. phil. Marc Willmann <i>(Humboldt-Universität zu Berlin)</i>
Workshop 2	Grenzen und „Grenzgänger“ in der außerschulischen Erziehungshilfe PD Dr. phil. Menno Baumann <i>(Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)</i>
Workshop 3	Zusammenarbeit im Kinderschutz – Wege zu einer gelingenden Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule Dipl. Sozialarbeiter/-pädagogin Carsten Amme <i>(Kommunaler Sozialdienst Hannover)</i>
Workshop 4	Vernetzung und Kooperation in Beratungs- und Unterstützungsprozessen der Erziehungshilfe FöL Jan Hoyer <i>(Leibniz Universität Hannover)</i> FöL Martina Stenger-Schirofski <i>(Schule Ilseder Hütte)</i>
Workshop 5	Ausbildung und Qualifizierung für die schulische Erziehungshilfe in der ersten und zweiten Phase der Sonderschullehrerbildung Prof. Dr. Birgit Herz <i>(Leibniz Universität Hannover)</i> Dr. Inge Krämer-Kilic <i>(Studienseminar für Sonderpädagogik Hannover)</i>
Workshop 6	Inklusion: Grundlagen, Widersprüche und Perspektiven unter Einbeziehung einer internationalen Entwicklung Prof. Dr. Rolf Werning, Dr. Jessica Löser <i>(Leibniz Universität Hannover)</i>
Workshop 7	Fragestellungen an der Schnittstelle von Verhaltensstörungen und Beeinträchtigungen der geistigen Entwicklung Prof. Dr. Bettina Lindmeier <i>(Leibniz Universität Hannover)</i>
Workshop 8	Brennpunkte der außerschulischen Erziehung am Beispiel des Kommunalen Sozialdienst Hannover Dipl. Sozialarbeiter/-pädagogin Rene Seiser <i>(Kommunaler Sozialdienst Hannover)</i>

Geben Sie bei der Anmeldung bitte einen Erst- und einen Zweitwunsch für die Workshops an. Die Workshops sind auf 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt.